

Zeitschrift: Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera

Herausgeber: Parkinson Schweiz

Band: - (2016)

Heft: 122: Unterwegs mit Parkinson - Mobilität = En chemin avec le Parkinson - mobilité = In cammino con il Parkinson - mobilità

Rubrik: Kurse und Seminare

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KURZ NOTIERT

Nationales Netzwerk

Parkinson Schweiz ist daran, ein landesweites Netzwerk von Parkinsonspezialisten aufzubauen. Es dient dem Ziel, Betroffenen den Zugang zu Fachleuten mit Parkinson-Expertise zu erleichtern. Auch der Austausch zwischen den verschiedenen Spezialisten soll ein Schwerpunkt sein. Erwünscht ist eine intensive Zusammenarbeit mit regionalen Netzwerken (z. B. Berner Therapienetzwerk).

Elisabeth Ostler

Berner Therapienetzwerk

Die Universitätsklinik für Neurologie am Inselspital in Bern hat ein neues Therapiekonzept. Das im Mai eröffnete Berner Therapienetzwerk Parkinson soll sicherstellen, dass Parkinsonbetroffene ganzheitlich behandelt werden. Eingebunden sind die medikamentöse Behandlung, die Tiefe Hirnstimulation, die Physio-, Logo- und Ergotherapie sowie die Sozialarbeit.

Eva Robmann

Walk & Talk in Zug

Parkinson Schweiz war am 28. Mai mit einem Stand am Anlass «Walk & Talk» in Zug vertreten. Der vom Biopharma-Unternehmen Abbvie organisierte Event bot Organisationen chronischer Krankheiten die Möglichkeit, sich der Öffentlichkeit vorzustellen, was auch mehrere Vereinigungen nutzten. 16 Patientenorganisationen nahmen zudem an den geführten Wanderungen teil. Unterwegs war auch eine Parkinson-Wandergruppe. Betroffene nutzten den Anlass zum ungezwungenen Austausch.

Eva Robmann



Qi-Gong-Kurs in Männedorf im April: In der Ruhe liegt die Kraft. Fotos: Katharina Scharfenberger



Tai Chi-Kurs in Männedorf im März: Leiterin Katharina Kadler macht es vor.

Erfahrungsaustausch nach Neudiagnose

Das Kurs- und Seminarangebot von Parkinson Schweiz ist vielfältig. Im ersten Halbjahr fanden fünf deutschsprachige Seminare statt. Zudem regelmässig angebotene Kletter- und Tanzkurse.

Information und Bewegung sind wichtig für Parkinsonbetroffene. Daher bietet Parkinson Schweiz zahlreiche Kurse und Seminare an. Im ersten Halbjahr fanden fünf deutschsprachige Seminare statt: Im März «Pflegend begleiten» in Zürich, im April das Seminar für Angehörige in Wil, «Neudiagnose» in Bern und ein SHG-Leiterseminar in Olten, im Mai «Leichter mobil im Alltag» in Valens. Einige Kurse werden regelmässig angeboten: Klettern (in mehreren Kantonen), Tango in Bern und ein Reha-Tanzkurs in Thun. Im April gab es einen Tai Chi-Kurs sowie einen Qi-Gong-Kurs, beide in Männedorf, zudem «Bewegung und Stimme» in Zürich, im Juni einen Tangokurs in Luzern.

Seminar «Neudiagnose»

Im Restaurant Altes Tramdepot in Bern hat Parkinson Schweiz am 16. April ein Seminar für Personen angeboten, die in den letzten zwei Jahren mit der Diagnose Parkinson konfrontiert worden waren. Zehn Betroffene und acht Angehörige haben an die-

sem bewusst in einer ungezwungenen Umgebung durchgeführten Anlass teilgenommen. Vier der Betroffenen waren unter 55 Jahre alt, die jüngste Person war 43.

Die Teilnehmenden sollten umfassend informiert werden, da dies der Schlüssel zu guten selbstbestimmten Entscheidungen ist. Professor Mathias Sturzenegger, Neurologe am Inselspital in Bern, beleuchtete verschiedene Aspekte der Krankheit und die Wichtigkeit der individuell richtigen Medikamenteneinstellung. Er wies darauf hin, dass bei Parkinson – ergänzend zu den Medikamenten – die Bewegung der wichtigste Therapieansatz ist.

In einem zweiten Teil tauschten die Teilnehmenden in Kleingruppen eigene Erfahrungen aus und konnten sich gegenseitig hilfreiche Tipps geben. Ein Thema war der manchmal mühsame Weg bis zur Diagnose, ein weiterer der Zeitpunkt, zu dem die Diagnose dem Umfeld mitgeteilt wurde. Den Austausch erlebten die Beteiligten – trotz unterschiedlicher Situation – als hilfreich.

René Gossweiler